



# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

60. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 26. September 2007

Nummer 26

## Inhalt

### I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NRW.) aufgenommen werden.

| Glied.-Nr. | Datum       | Titel                                                                                                                                                 | Seite |
|------------|-------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 21220      | 13. 6. 2007 | Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 13. Juni 2007 . . . . .                                                                      | 590   |
|            |             | RdErl. d. Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration                                                                              |       |
| 2128       | 3. 8. 2007  | Richtlinien zur staatlichen Anerkennung der Beratungsstellen und Ärztinnen und Ärzte nach §§ 8 und 9 Schwangerschaftskonfliktgesetz – SchKG . . . . . | 590   |
| 21630      | 13. 8. 2007 | Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Entwicklung von Familienpflegediensten . . . . .                                     | 591   |

### II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NRW.) aufgenommen werden.

| Datum       | Titel                                                                                              | Seite |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
|             | <b>Ministerpräsident</b>                                                                           |       |
| 13. 8. 2007 | Bek. – Berufskonsularische Vertretung der Hellenischen Republik, Köln . . . . .                    | 592   |
| 17. 8. 2007 | Bek. – Berufskonsularische Vertretung von Rumänien, Bonn. . . . .                                  | 592   |
| 17. 8. 2007 | Bek. – Berufskonsularische Vertretung der Islamischen Republik Pakistan, Frankfurt am Main . . . . | 593   |
|             | <b>Landschaftsverband Rheinland</b>                                                                |       |
| 9. 8. 2007  | Bek. – Vertretungsbefugnisse für die Rheinischen Kliniken . . . . .                                | 593   |

### III.

#### Öffentliche Bekanntmachungen

(Im Internet für Jedermann kostenfrei zugänglich unter: <http://sgv.im.nrw.de>)

| Datum       | Titel                                                                                                           | Seite |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
|             | <b>Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)</b>                                                            |       |
| 30. 7. 2007 | Bek. – Jahresabschluss des Zweckverbandes VRR für das Jahr 2006 und Entlastung des Verbandsvorstehers . . . . . | 595   |

**I.****21220**

**Änderung der Satzung der Ärztekammer  
Westfalen-Lippe  
vom 13. Juni 2007**

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 13. Juni 2007 aufgrund § 23 Heilberufsgesetz vom 9. Mai 2000 (GV. NRW S. 403), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. März 2005 (GV. NRW S. 148) folgende Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 22. Oktober 1983 beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 24. Juli 2007 – III C 2 – 0810.52 – genehmigt worden ist.

**Artikel I**

Die Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 22. Oktober 1983 (SMBL. NRW. 21220) wird wie folgt geändert:

- 1.
- § 7 Abs. 5 Satz 3 wird gestrichen.

- 2.

Als neuer Absatz 6 wird eingefügt:

„(6) Die Sitzungen der Kammerversammlung sind öffentlich. Mit Ausnahme von Kammerangehörigen ist die Öffentlichkeit bei der Behandlung von Finanz- und Personalangelegenheiten ausgeschlossen. Die Öffentlichkeit kann auf Antrag auch aus anderen Gründen ausgeschlossen werden. Der Antrag bedarf der Zustimmung von mehr als der Hälfte der anwesenden Mitglieder.“

- 3.

Die bisherigen Absätze 6 bis 9 werden Absätze 7 bis 10.

**Artikel II**

Diese Änderung der Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im „Westfälischen Ärzteblatt“ in Kraft.

Münster, den 14. Juni 2007

Dr. med. Theodor W i n d h o r s t  
Präsident

Genehmigt:

Düsseldorf, den 24. Juli 2007

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Az.: III C 2 – 0810.52 –

Im Auftrag

G o d r y

Diese Änderung der Satzung der Ärztekammer Westfalen-Lippe wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen sowie im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekannt gemacht.

Münster, den 6. August 2007

Dr. med. Theodor W i n d h o r s t  
Präsident

**2128**

**Richtlinien  
zur staatlichen Anerkennung  
der Beratungsstellen und Ärztinnen und Ärzte  
nach §§ 8 und 9 Schwangerschaftskonfliktgesetz –  
SchKG**

RdErl. d. Ministeriums für Generationen, Familie,  
Frauen und Integration – 222 – 6841.2.1 –  
v. 3. 8. 2007

**1****Regelungsinhalt/Rechtsgrundlage**

Diese Richtlinien regeln die Voraussetzungen und das Verfahren nach §§ 8 und 9 Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398) in der jeweils geltenden Fassung. In den Richtlinien werden danach die besondere staatliche Anerkennung der Beratungsstellen in Nordrhein-Westfalen und der Ärzteschaft mit Praxissitz in Nordrhein-Westfalen geregelt, die die Beratung nach §§ 5 und 6 SchKG durchführen. Darüber hinaus regeln diese Richtlinien die Voraussetzungen und das Verfahren der Ausstellung der Beratungsbescheinigungen nach § 7 SchKG und der Berichtspflichten nach § 10 SchKG.

**2****Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung von Beratungsstellen****2.1**

Die Beratungsstelle erklärt mit der Unterzeichnung des Antrags, die Regelungen der §§ 5, 6 und 9 SchKG zur Kenntnis genommen zu haben und diese zu beachten.

**2.2**

Die Beratungsstelle verfügt über mindestens eine vollzeitbeschäftigte oder eine entsprechende Anzahl teilzeitbeschäftigter Fachkräfte mit Abschlussdiplom bzw. Studienabschluss Bachelor of Arts Sozialarbeit oder -pädagogik mit jeweils einjähriger Berufserfahrung im beraterrischen Bereich. Diese Anerkennungsvoraussetzung wird auch erfüllt durch Fachkräfte mit Abschlussdiplom bzw. Master of Science in Psychologie mit einjähriger Berufserfahrung im beraterrischen Bereich. Zur Qualifikation sind Nachweise vorzulegen.

**2.3**

Bei Beratungsstellen in Trägerschaft der Gemeinden (GV), die organisatorisch dem Gesundheitsamt angegliedert sind und bei Beratungsstellen freier Träger, die organisatorisch anderen sozialen Beratungsdiensten angegliedert sind, ist die Besetzung mit einer teilzeitbeschäftigten Fachkraft im Stellenumfang von 0,5 Stelle ausreichend.

**2.4**

Die Beratungsstelle muss an mehreren Tagen der Woche geöffnet und von Montag bis Freitag fernmündlich erreichbar sein. Sie muss Vertretungsregelungen organisiert haben.

**2.5**

Ratsuchende werden vor Beginn der Beratung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie sich anonym beraten lassen können. Wird die anonyme Beratung nach § 6 Abs. 2 SchKG und nach Abschluss der Beratung die Bescheinigung gewünscht, dass die Beratung in der vorgeschriebenen Weise stattgefunden hat, darf diese Bescheinigung nicht von der Beratungsfachkraft ausgestellt werden, die die Beratung durchgeführt hat. Sie ist von einer anderen Mitarbeiterin oder einem anderer Mitarbeiter der Beratungsstelle auszustellen.

**2.6**

Die in der Beratungsstelle tätigen Personen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Der Träger hat die dort Beschäftigten auf die Verschwiegenheit (§ 203 Abs. 1 Nr. 4 a StGB) und über die strafrechtlichen Folgen einer Verletzung der Verschwiegenheitspflicht hinzuweisen und über ihr Zeugnisverweigerungsrecht (§ 53 Abs. 1 Nr. 3 a StPO) zu informieren.

## 2.7

Es wird die Verpflichtung anerkannt, für die Bescheinigung nach § 7 SchKG das Muster der **Anlage 1\*** zu verwenden. Nach dem Muster der **Anlage 2** ist der wesentliche Inhalt des Beratungsgesprächs und der angebotenen Hilfen durch die beratende Person festzuhalten gemäß § 10 Abs. 2 SchKG. Die Aufzeichnungen sind so lange aufzubewahren, bis die Bezirksregierung rechtskräftig entschieden hat, ob die Voraussetzungen nach § 9 SchKG sowie diesen Richtlinien noch vorliegen. Anschließend sind die Aufzeichnungen zu vernichten.

## 3

### Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten

## 3.1

Die Ärztin/der Arzt muss über eine abgeschlossene fachärztliche Weiterbildung auf den Gebieten Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Innere Medizin und Allgemeinmedizin verfügen. Die Ärztin/der Arzt muss an einem Seminar der Ärztekammern zu Inhalt, Form und Durchführung der Schwangerschaftskonfliktberatung teilgenommen haben. Zur Qualifikation sind Nachweise vorzulegen.

## 3.2

Im Übrigen gelten die Regelungen 2.1, 2.4 – 2.7 für die Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten analog.

## 4

### Verfahren

## 4.1

Anträge auf Anerkennung sind für Beratungsstellen nach dem Muster der **Anlage 4 a** und für Ärztinnen und Ärzte nach dem Muster der **Anlage 4 b** bei der örtlich zuständigen Bezirksregierung zu stellen. Die staatliche Anerkennung wird durch einen Anerkennungsbescheid unbefristet erteilt.

## 4.2

Wird eine der Anerkennungsvoraussetzungen oder mit der Anerkennung verbundene Verpflichtung nicht erfüllt, ist die Anerkennung gem. § 10 Abs. 3 SchKG zu widerrufen.

## 4.3

Die Bezirksregierungen stellen den Antragstellerinnen bzw. Antragstellern die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und Formulare nach diesen Richtlinien zur Verfügung.

In den Bescheid über die staatliche Anerkennung ist aufzunehmen, dass die Anerkennung erlischt, wenn der Träger der Beratungsstelle bzw. die Ärztin oder der Arzt auf die Anerkennung verzichtet oder die Beratungstätigkeit nicht nur vorübergehend einstellt. Darüber hinaus muss deutlich werden, dass Verzicht, Einstellung und Änderungen, die die Voraussetzungen der Anerkennung betreffen, der Bezirksregierung unverzüglich schriftlich mitzuteilen sind.

## 4.4

Von den anerkannten Beratungsstellen und den anerkannten Ärztinnen und Ärzten sind jährlich zum 31.3. Erfahrungsberichte nach den Mustern der **Anlagen 3 a, b, c** vorzulegen. Die Bezirksregierungen werten die Erfahrungsberichte aus und teilen die Ergebnisse dem Ministerium bis zum 30. 6. eines jeden Jahres nach dem Muster **Anlage 5** mit.

## 5

### In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

## 5.1

Diese Richtlinien treten mit Wirkung vom 1.8.2007 in Kraft und gelten bis zum 31.7.2012.

## 5.2

Anerkennungen, die auf Grundlage früherer Richtlinien erteilt wurden, gelten fort.

## 5.3

Die Richtlinien des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales vom 19.3.1998 (SMBL NRW 2128) – IV A 3 – 6841.2.1 – werden aufgehoben.

## \*Hinweis:

Die Anlagen sind hier nicht abgedruckt. Sie können bei den Bezirksregierungen angefordert werden. Außerdem sind sie dem elektronischen Ministerialblatt im Intranet/Internet beigelegt und können dort ausgedruckt werden. Die Internetadresse lautet: <http://sgv.im.nrw.de>

– MBL NRW. 2007 S. 590

## 21630

## Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Entwicklung von Familien- pflegediensten

RdErl. des Ministeriums für Generationen, Familie,  
Frauen und Integration – 222-5663.1  
vom 13. 8. 2007

## 1

### Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

## 1.1

Das Land gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinien und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO – VV – Zuwendungen zur Förderung der Entwicklung von Familienpflegediensten.

Familienpflegedienste unterstützen Familien in besonderen Not- und Krisensituationen, z. B. bei Krankheit oder längerer Abwesenheit der für Erziehung verantwortlichen Personen.

Die Familienpflegedienste tragen dazu bei, die Funktionsfähigkeit der Familie zu erhalten und Fremdunterbringung von Kindern zu vermeiden. Der Familienpflege im Sinne dieser Richtlinien kommt damit eine zentrale Verbindungs- und Schnittstellenfunktion im Netz der ambulanten sozialpflegerischen Hilfen für Familien zu.

## 1.2

Zweck der Förderung ist es, Angebote aufzubauen, bestehende Angebote weiterzuentwickeln sowie die Angebote der Familienpflegedienste an die veränderten gesellschaftlichen Lebenssituationen von Familien anzupassen und durch verbindliche Formen der Zusammenarbeit ein flächendeckendes, qualifiziertes Angebot sicher zu stellen.

## 1.3

Ein Rechtsanspruch der Antragstellenden auf die Gewährung einer Zuwendung besteht nicht; die Bewilligungsbehörde entscheidet im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel nach pflichtgemäßem Ermessen.

## 2

### Gegenstand der Förderung

Beschäftigung von Fachkräften, denen als Einsatzleitung insbesondere der Aus- und Aufbau wie auch die örtliche/regionale Vernetzung, Praxisberatung, Fort- und Weiterbildung sowie die Bearbeitung von Refinanzierungsfragen obliegt. Die Fachkräfte können mit bis zu 25 % ihres regelmäßigen wöchentlichen Beschäftigungsumfangs in der Familienpflege und Familienhilfe eingesetzt werden.

## 3

### Zuwendungsempfänger

Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihnen angeschlossene Verbände mit Sitz in Nordrhein-Westfalen, soweit sie Träger von Familienpflegediensten sind und dort Fachkräfte nach Nr. 4 beschäftigen.

**4****Zuwendungsvoraussetzungen**

Eine Förderung erfolgt nur, wenn

**4.1**

die Stelle der Einsatzleitung mit einer fachlich qualifizierten hauptberuflichen Fachkraft besetzt ist. Hierfür kommen in Betracht:

- sozialarbeiterisch/sozialpädagogisch ausgebildete Fachkräfte

oder

- sonstige geeignete Kräfte mit einer gleichwertigen Ausbildung oder vergleichbaren Ausbildung einschließlich hinreichender Berufserfahrung, z.B. Familienpflegefachkräfte mit entsprechender Zusatzqualifikation;

**4.2**

die Einsatzleitung sich auf Familienpflegedienste erstreckt, in denen Familienpflege-Fachkräfte voll- oder teilzeitbeschäftigt sind sowie Ergänzungskräfte für die unmittelbare Familienpflege zur Verfügung stehen. Spätestens ab dem dritten Jahr nach der erstmaligen Förderung müssen mindestens 2,5 vollzeitbeschäftigte und/oder entsprechend teilzeitbeschäftigte Familienpflege-Fachkräfte sowie mindestens zwei weitere Ergänzungskräfte nachgewiesen werden. Es reicht jeweils aus, wenn die Familienpflege-Fachkräfte bei Familienpflegediensten verschiedener Träger angestellt sind, die Einsätze jedoch durch die Leitungskraft koordiniert werden;

**4.3**

eine Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten, insbesondere mit den örtlichen ambulanten sozialpflegerischen Diensten, einschlägigen Beratungsstellen, Diensten und Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe sowie mit den in Betracht kommenden Behörden und Stellen wie vor allem Jugendamt, Sozialamt und Krankenkassen gewährleistet ist;

**4.4**

sich die Träger der Familienpflegedienste auf eine verantwortliche Stelle als örtliche/regionale Einsatzleitung verständigt haben.

**4.5**

Gefördert wird maximal eine Stelle pro Kreis/kreisfreier Stadt. Eine Zuwendung kann auch für Stellenanteile gewährt werden; allerdings darf die Summe der gewährten Stellenanteile je Kreis/kreisfreier Stadt in der Summe nicht eine Stelle übersteigen.

**5****Art, Umfang und Höhe der Zuwendung****5.1**

Zuwendungsart: Projektförderung

**5.2**

Finanzierungsart: Festbetragsfinanzierung

**5.3**

Form der Zuwendung: Zuschuss

**5.4**

Höhe und Umfang der Zuwendung

Das für die Familienpflegedienste zuständige Ministerium setzt jährlich unverzüglich nach Haushaltsfreigabe einen pauschalen Förderbetrag für die gemäß Nr. 4.5 zu fördernde Stelle fest.

**6****Verfahren****6.1**

Bewilligungsbehörden sind die Landschaftsverbände. Bewilligungszeitraum ist das Kalenderjahr.

**6.2**

Zuwendungen werden nur auf Antrag des Anstellungsträgers der Leitungskraft gewährt. Anträge sind nach dem Muster der **Anlage 1\*** bei der Bewilligungsbehörde zu stellen. Die Anträge müssen bis zum 1. November für

das kommende Kalenderjahr bei der Bewilligungsbehörde vorliegen; bei neu einzurichtenden Einsatzleitungen spätestens drei Monate vor dem beantragten Förderbeginn.

**6.3**

Die Landeszuwendung ist nach dem Muster der **Anlage 2** zu bewilligen. Die Auszahlung erfolgt ohne Anforderung zu gleichen Teilen zum 10.1., 10.3., 10.5., 10.7., 10.9. und 10.11. eines jeden Jahres.

**6.4**

Der Verwendungsnachweis ist nach dem Muster der **Anlage 3** zu erbringen.

**7****In-Kraft-Treten/Außer-Kraft-Treten**

Diese Richtlinien treten am 1.1.2008 in Kraft und gelten bis zum 31.12.2012. Gleichzeitig wird der Runderlass des Ministeriums für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie vom 9.12.2002 (MBL NRW. 2003 S. 3/SMBL NRW. 21630) aufgehoben.

**\*Hinweis:**

Die Anlagen sind hier nicht abgedruckt. Sie können bei den Bewilligungsbehörden angefordert werden. Außerdem sind sie dem elektronischen Ministerialblatt im Intranet/Internet beigelegt und können dort ausgedruckt werden. Die Internetadresse lautet: <http://sgv.im.nrw.de/>.

– MBL NRW. 2007 S. 591

**II.****Ministerpräsident****Berufskonsularische Vertretung der Hellenischen Republik, Köln**

Bek. d. Ministerpräsidenten – III.A 2 – 02.04  
v. 13.8.2007

Das Generalkonsulat von Griechenland in Köln hat mitgeteilt, dass sich der Standort des Generalkonsulats ab dem 16. August 2007 ändert.

Die neue Adresse lautet wie folgt:

Venloer Straße 151–153, 50672 Köln

Öffnungszeiten:

Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags  
von 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

Donnerstags von 09.00 – 13.00 Uhr

und nachmittags von 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Die vorhandenen Telefonnummern, Faxnummern und Email Adressen der konsularischen Vertretung bleiben weiterhin unverändert bestehen.

– MBL NRW 2007 S. 592

**Berufskonsularische Vertretung von Rumänien, Bonn**

Bek. d. Ministerpräsidenten – III.A 2 – 03.13  
v. 17.8.2007

Das Auswärtige Amt hat mitgeteilt, dass sich die Öffnungszeiten des Generalkonsulats Rumänien in Bonn geändert haben. Die neuen Öffnungszeiten sind:

Montag, Mittwoch und Freitag  
von 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Dienstag von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr und

Donnerstag von 09.00 Uhr – 13.00 Uhr

– MBL NRW 2007 S. 592

**Berufskonsularische Vertretung  
der Islamischen Republik Pakistan,  
Frankfurt am Main**

Bek. d. Ministerpräsidenten – III.A 2 – 03.03  
v. 17.8.2007

Das Auswärtige Amt hat mitgeteilt, das sich die Adresse des Generalkonsulats der Islamischen Republik Pakistan in Frankfurt am Main geändert hat. Die neue Anschrift lautet:

Eschenbach Straße 28, Ecke Kennedyallee  
60598 Frankfurt/Main  
Tel.: 069 – 698 678 50  
Fax: 069 – 698 678 517  
E-Mail: [parepfrankfurt@pakmissionfrankfurt.de](mailto:parepfrankfurt@pakmissionfrankfurt.de)

– MBl. NRW 2007 S. 589

**Landschaftsverband Rheinland**

**Vertretungsbefugnisse für die  
Rheinischen Kliniken**

Bek. d. Landschaftsverbandes Rheinland  
v. 9.8.2007

Veröffentlichung der Vertretungsbefugnisse für die Rheinischen Kliniken

Bedburg-Hau

Bonn

Düren

Köln

Langenfeld

Mönchengladbach

Viersen

Düsseldorf – Kliniken der Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf

Essen – Kliniken/ Institut der Universität/ Gesamthochschule Essen

Rheinische Klinik für Orthopädie Viersen

Gemäß § 4 Abs. 2 der Verordnung über den Betrieb gemeindlicher Krankenhäuser – Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung – vom 17. Oktober 1977 (GV. NRW. – S. 360) i.V.m. § 6 Abs. 2 der Betriebssatzung für die Rheinischen Kliniken und die Rheinische Klinik für Orthopädie Viersen vom 7.9.2005 (GV. NRW. Nr. 36 vom 30.9.2005 – S. 798) wird hiermit die Vertretungsbefugnis für die Rheinischen Kliniken und die Rheinische Klinik für Orthopädie Viersen veröffentlicht.

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken  
Bedburg-Hau sind:**

|                                                                                         |                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes:            | Lahr, Stephan           |
| Ärztliche Direktorin und Fachbereichsärztin Erwachsenenpsychiatrie als Leitende Ärztin: | Dr. Brill, Marie        |
| Leiter Fachbereich Forensik                                                             | Dr. Kreutz, Jack        |
| Pflegedirektorin als Leitende Pflegekraft:                                              | komm. Kreuzhof, Christa |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                  |
|--------------------------------------------|------------------|
| stellvertretender Kaufmännischer Direktor: | Seeber, Edgar    |
| stellvertretender Ärztlicher Direktor:     | Dr. Kreutz, Jack |
| stellvertretender Pflegedirektorin:        | NN               |

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken  
Bonn sind:**

|                                                                              |                            |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: | Hiller, Michael            |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                      | Prof. Dr. Lemke, Matthias. |
| Pflegedirektor als Leitende Pflegekraft:                                     | Lepper, Heinz              |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                        |
|--------------------------------------------|------------------------|
| stellvertretender Kaufmännischer Direktor: | Ehm, Hans-Jürgen       |
| stellvertretender Ärztlicher Direktor:     | Prof. Dr. Biniek, Rolf |
| stellvertretender Pflegedirektor:          | Mück, Ferdinand        |

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken  
Düren sind:**

|                                                                              |                    |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: | Schulz, Friedel    |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                      | Dr. Knauer, Erhard |
| Pflegedirektorin als Leitende Pflegekraft:                                   | Schlegel, Jutta    |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                             |
|--------------------------------------------|-----------------------------|
| stellvertretender Kaufmännischer Direktor: | Menzel, Frank               |
| stellvertretende Ärztliche Direktorin:     | Dr. Beginn – Goebel, Ulrike |
| stellvertretender Pflegedirektor:          | Cremer, Josef               |

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken  
Düsseldorf sind:**

|                                                                              |                            |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: | Heinlein, Joachim          |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                      | Prof. Dr. Gaebel, Wolfgang |
| Pflegedirektor als Leitende Pflegekraft:                                     | Maas, Klemens              |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                               |
|--------------------------------------------|-------------------------------|
| stellvertretender Kaufmännischer Direktor: | Wurth, Ralf                   |
| stellvertretender Ärztlicher Direktor:     | Prof. Dr. Dr. Tress, Wolfgang |
| stellvertretende Pflegedirektorin:         | Foulon, Claudia               |

**weitere Stellvertreter des Ärztlichen Direktors  
(nur im Falle der Verhinderung des 1. Stellvertreters):**

|                                               |                           |
|-----------------------------------------------|---------------------------|
| Abteilungsarzt Allgemein Psychiatrie/ Geronto | PD Dr. Supprian, Tillmann |
|-----------------------------------------------|---------------------------|

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken  
Essen sind:**

|                                                                                 |                                 |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Kaufmännische Direktorin als Leiterin des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: | Splett-Bambynek, Jane Elisabeth |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                         | Prof. Dr. Senf, Wolfgang        |
| Pflegedirektor als Leitende Pflegekraft:                                        | Pohl, Esengül                   |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                               |
|--------------------------------------------|-------------------------------|
| stellvertretende Kaufmännische Direktorin: | Ewert, Susanne                |
| stellvertretender Ärztlicher Direktor:     | Prof. Dr. Hebebrand, Johannes |
| stellvertretende Pflegedirektorin:         | Bürger-Freund, Silvia         |

**weiterer Stellvertreter des Ärztlichen Direktors:**

|                                                  |                            |
|--------------------------------------------------|----------------------------|
| Leiter des Instituts für forensische Psychiatrie | Prof. Dr. Leygraf, Norbert |
|--------------------------------------------------|----------------------------|

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken Köln sind:**

|                                                                             |                  |
|-----------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes | Hauser, Gerhard  |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                     | Dr. Mehne, Peter |
| Pflegedirektor als Leitende Pflegekraft:                                    | Allisat, Frank   |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                       |
|--------------------------------------------|-----------------------|
| stellvertretender Kaufmännischer Direktor: | Monheimius, Bernd     |
| stellvertretende Ärztliche Direktorin:     | Müller-Kautz, Barbara |
| stellvertretender Pflegedirektor:          | Depiereux, René       |

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken Langenfeld sind:**

|                                                                              |                 |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: | Höhmnn, Holger  |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                      | Belitz, Hartmut |
| Pflegedirektor als Leitende Pflegekraft:                                     | Styrnal, Rudolf |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                       |
|--------------------------------------------|-----------------------|
| stellvertretende Kaufmännische Direktorin: | Weinhold, Ingrid      |
| stellvertretende Ärztliche Direktorin:     | Muysers, Jutta        |
| stellvertretende Pflegedirektorin:         | Schmid-Rüther, Isolde |

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken Mönchengladbach sind:**

|                                                                              |                           |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: | komm. Fechner, Udo Lothar |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                      | Dr. med. Rinkens, Stephan |
| Pflegedirektor als Leitende Pflegekraft:                                     | Möller, Jochen            |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                      |
|--------------------------------------------|----------------------|
| stellvertretender Kaufmännischer Direktor: | Grundmann, Elmer     |
| stellvertretende Ärztliche Direktorin:     | Dr. Schöller, Silvia |
| stellvertretender Pflegedirektor:          | Meinhof, Johann      |

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Kliniken Viersen sind:**

|                                                                              |                         |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: | komm. Heinlein, Joachim |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                      | Dr. Pöppe, Rainer       |
| Pflegedirektor als Leitende Pflegekraft:                                     | Mielke, Jörg            |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                      |
|--------------------------------------------|----------------------|
| stellvertretender Kaufmännischer Direktor: | Braun, Erhard        |
| stellvertretender Ärztlicher Direktor:     | Dr. Albrecht, Martin |
| stellvertretende Pflegedirektorin:         | Jankowski, Edith     |

**Mitglieder der Betriebsleitung der Rheinischen Klinik für Orthopädie Viersen sind:**

|                                                                              |                                 |
|------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Kaufmännischer Direktor als Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes: | komm. Heinlein, Joachim         |
| Ärztlicher Direktor als Leitender Arzt:                                      | Prof. Dr. König, Dietmar Pierre |
| Pflegedirektorin als Leitende Pflegekraft:                                   | van Haef, Irmgard Katharina     |

**Stellvertreter der Betriebsleitungsmitglieder sind:**

|                                            |                                |
|--------------------------------------------|--------------------------------|
| stellvertretende Kaufmännische Direktorin: | Wozniak-Funken, Hildegard      |
| stellvertretender Ärztlicher Direktor:     | komm. Dr. Küppers, Franz-Josef |
| stellvertretende Pflegedirektorin:         | Martinez, Virginia             |

**1****Formbedürftige Verpflichtungserklärungen**

Verpflichtende Erklärungen der nicht laufenden Betriebsführung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit gem. § 6 Abs. 3 der Satzung in Verbindung mit § 21 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung der Unterzeichnung durch die Direktorin bzw. den Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland oder der allgemeinen Vertreterin bzw. des allgemeinen Vertreters und der/des sachlich zuständigen Landesrätin bzw. Landesrates.

Aufgrund der Betriebssatzung gehören insbesondere dazu:

- Versicherungsverträge, einschließlich Schadensregulierung,
- Rechtsstreitigkeiten aller Gerichtsbarkeiten ab der 2. Instanz,
- Miet- und Pachtverträge über Grundstücke und Räume – außer zu Wohnzwecken – außerhalb des Sondervermögens,
- Miet- und Pachtverträge über Grundstücke und Räume des Sondervermögens – außer zu Wohnzwecken – und mit einer Monatsmiete/-pacht von mehr als 5.000,00 €,
- mittel- und langfristigen Investitionen, deren Gesamtkosten der Maßnahme 750.000,00 € überschreiten,
- An- und Verkauf von Grundstücken sowie Bestellung dinglicher Rechte an Grundstücken,
- Aufträge nach VOL bei einem Vergabewert von mehr als 150.000,00 €,
- Aufträge nach VOB bei einem Vergabewert von mehr als 150.000,00 €.

Das Formerfordernis wird auch insoweit gewahrt, als eine von der Direktorin bzw. dem Direktor des Land-

schaftsverbandes Rheinland oder der allgemeinen Vertreterin bzw. des allgemeinen Vertreters und der/des sachlich zuständigen Landesrätin bzw. Landesrates unterzeichnete Vollmacht vorliegt (§ 21 Abs. 2 Landschaftsverbandsordnung).

## 2

### Formfreie Verpflichtungserklärungen

Verpflichtungserklärungen bedürfen nicht der Formerfordernis des § 21 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung, soweit sie im Rahmen der laufenden Betriebsführung abgegeben werden (§ 6 Abs. 3 Satz 2 der Betriebsatzung).

#### 2.1

##### Zuständigkeit der Betriebsleitung

Der Landschaftsverband Rheinland wird im Rahmen der laufenden Betriebsführung der Rheinischen Kliniken durch die Kaufmännische Direktorin bzw. den Kaufmännischen Direktor und eines weiteren Mitglieds der Betriebsleitung gemeinschaftlich vertreten.

Die Kaufmännische Direktorin bzw. der Kaufmännische Direktor und die übrigen Mitglieder der Betriebsleitung können durch ihre Stellvertreter vertreten werden.

Köln, den 9. August 2007

Der Direktor  
des Landschaftsverbandes Rheinland  
M o l s b e r g e r

– MBl. NRW. 2007 S. 593

## III.

### Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)

#### Jahresabschluss des Zweckverbandes VRR für das Jahr 2006 und Entlastung des Verbandsvorstehers

Bek. d. Zweckverbandes  
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)  
v. 30. 7. 2007

Die Verbandsversammlung hat mit Datum 14. 6. 2007 die Abnahme des Jahresabschlusses 2006 beschlossen und dem Verbandsvorsteher für das Haushaltsjahr 2006 Entlastung erteilt.

Der Beschluss (**Anlage**) wird hiermit gemäß § 94 GO NW in Verbindung mit § 8 GkG öffentlich bekannt gemacht. **Anlage**

Der Jahresabschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung in den Räumen des Zweckverbandes VRR, Augustastr. 1 in 45879 Gelsenkirchen, Raum L 11 eingesehen werden.

Gelsenkirchen, den 30. Juli 2007

Adolf M i k s c h  
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Bilanz zum 31. Dezember 2006[illegible]

## Anlage 2

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen**

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom  
1. Januar bis 31. Dezember 2006

|                                                                                             | €                    | 2006<br>€                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|--------------------------|
| <b><u>Bereich Eigenaufwand VRR</u></b>                                                      |                      |                          |
| 1. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder                                          |                      |                          |
| a) Umlage zur Finanzierung der VRR AöR                                                      | 5.639.950,00         |                          |
| b) Umlage zur Finanzierung des ZV VRR                                                       | <u>416.000,00</u>    | 6.055.950,00             |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge                                                            |                      | 52.039,74                |
| 3. Personalaufwand                                                                          |                      |                          |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | -4.206,46            |                          |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung                                | <u>-63.598,16</u>    | -67.804,62               |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen |                      | -19.011,79               |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       |                      | -402.732,84              |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     |                      | 157.083,49               |
| 7. Aufwendungen aus der Finanzierung der VRR AöR                                            |                      | <u>-6.639.950,00</u>     |
| <b>Ergebnis Bereich Eigenaufwand VRR</b>                                                    |                      | <b>-864.426,02</b>       |
| <b><u>Bereich SPNV-Finanzierung</u></b>                                                     |                      |                          |
| 8. Erträge aus der SPNV-Umlage der Zweckverbandsmitglieder                                  |                      | 15.182.000,00            |
| 9. Aufwendungen aus der Weiterleitung der SPNV-Umlage der Zweckverbandsmitglieder           |                      | <u>-15.182.000,00</u>    |
| <b>Ergebnis Bereich SPNV-Finanzierung</b>                                                   |                      | <b>0,00</b>              |
| <b><u>Bereich ÖSPV-Finanzierung</u></b>                                                     |                      |                          |
| 10. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder                                         |                      |                          |
| a) Allgemeine Verbandsumlage (kommunale Unternehmen)                                        | 452.879.000,00       |                          |
| b) Allgemeine Verbandsumlage (nicht-kommunale Unternehmen)                                  | <u>7.011.669,48</u>  | 459.890.669,48           |
| 11. Aufwendungen aus der Weiterleitung von Umlagen                                          |                      |                          |
| a) Allgemeine Verbandsumlage (kommunale Unternehmen)                                        | -452.879.000,00      |                          |
| b) Allgemeine Verbandsumlage (nicht-kommunale Unternehmen)                                  | <u>-7.011.669,48</u> | -459.890.669,48          |
| <b>Ergebnis Bereich ÖSPV-Finanzierung</b>                                                   |                      | <b>0,00</b>              |
| <b><u>Bereich Stadtbahn-Finanzierung</u></b>                                                |                      |                          |
| 12. Erträge aus der Stadtbahn-Umlage der Zweckverbandsmitglieder                            |                      | 400.000,00               |
| 13. Aufwendungen aus der Weiterleitung der Stadtbahn-Umlage der Zweckverbandsmitglieder     |                      | <u>-400.000,00</u>       |
| <b>Ergebnis Bereich Stadtbahn-Finanzierung</b>                                              |                      | <b>0,00</b>              |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                                            |                      | <u>-864.426,02</u>       |
| 15. Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/Jahresfehlbetrag                                  |                      | <u>-864.426,02</u>       |
| 16. Entnahme aus den Rücklagen                                                              |                      | <u>1.000.000,00</u>      |
| 17. Bilanzgewinn                                                                            |                      | <u><u>135.573,98</u></u> |

**Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
Essen****Anhang  
für das Geschäftsjahr 2006****I. VORBEMERKUNG**

Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr hat gemäß § 18 Absatz 3 GKG i.V.m. § 5a Absatz 2 der Zweckverbandssatzung nach handelsrechtlichen Grundsätzen entsprechend der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften einen Jahresabschluss aufzustellen. Dabei finden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung großer Kapitalgesellschaften sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der Eigenbetriebsverordnung nichts anderes ergibt.

Die Umstellung der Wirtschaftsführung von der Kameralistik auf doppelte Buchführung und Bilanzierung nach Handelsrecht ab 1. Januar 2006 erforderte die Erstellung einer Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2006. Die Angabe von Vorjahreszahlen ist aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens vom kameralistischen System auf die Bilanzierung nach handelsrechtlichen Grundsätzen für die Gewinn- und Verlustrechnung nicht möglich. In der Bilanz sind als Vergleichszahlen die Werte der Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2006 ausgewiesen.

In Abweichung zum Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB wurden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit zusätzliche Posten eingefügt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist grundsätzlich nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt; in Abweichung zum Gliederungsschema des § 275 HGB sind in der Gewinn und Verlustrechnung die Bereiche Eigenaufwand VRR, SPNV-Finanzierung, ÖSPV-Finanzierung und Stadtbahn-Finanzierung getrennt dargestellt.

Die Bestandsermittlung und Bewertung der Posten der Eröffnungsbilanz erfolgte auf Basis entsprechender Bestandsaufnahmen und sachgerechter Bewertungsmethoden. Dabei erfolgte die Bewertung für das Sachanlagevermögen auf Basis der Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Alter und Zustand der Vermögenswerte, wobei Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer der Vergangenheit im Verhältnis zur nach handels- und steuerrechtlichen Grundsätzen ermittelten Gesamtnutzungsdauer berücksichtigt wurden. Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem buchmäßigen Eigenkapital der Beteiligungsunternehmen zum Eröffnungsbilanzstichtag bewertet.

Der Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten der Eröffnungsbilanz wurde aus den laufenden Buchungsunterlagen abgegrenzt. Die Forderung gegen die Stadt Essen betrifft den Zahlungsmittelbestand des Zweckverbandes bei der Stadtkasse Essen.

Im Stellenplan des ZV VRR werden zwei Beamte geführt, für deren Versorgungsansprüchen der ZV VRR als Dienstherr Pensions- und Beihilferückstellungen zu bilden hat. Analog der Regelung des § 107 b BeamtVG und des Runderlasses des Innenministeriums vom 4. Januar 2006 (Durchführungshinweise zur Bewertung von Pensionsverpflichtungen) ist bei einer Beteiligung anderer Dienstherrn an den Versorgungslasten eine öffentlich-rechtliche Forderung beim aufnehmenden Dienstherrn (hier: ZV VRR) zu aktivieren. Entsprechend ist beim abgebenden Dienstherrn (hier: Stadt Essen) die Erstattungsverpflichtung als sonstige Rückstellung zu passivieren. Die Forderung wurde auf Basis einer versicherungsmathematischen Berechnung errechnet.

Die allgemeine Rücklage ergibt sich aus dem Reinvermögen (Vermögen abzüglich Schulden) nach Abzug der Ausgleichsrücklage und der zweckgebundenen Sonderrücklage. In der Bilanz ist entsprechend § 19 a GkG eine Ausgleichsrücklage zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Die Ausgleichsrücklage beträgt ein Drittel des Eigenkapitals ohne die zweckgebundene Sonderrücklage. Die Ausgleichsrücklage dient dazu, im Bedarfsfall Fehlbeträge zu decken. Zusätzlich wurden in der Eröffnungsbilanz für die Finanzierung der VRR AöR in den Jahren 2006 und 2007 zweckgebundene Sonderrücklagen in Höhe von insgesamt € 2 Mio. gebildet.

## **II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE**

Die Bewertung des **Anlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Abschreibungsmethode berechnet, die Nutzungsdauern orientieren sich an den steuerlichen Afa-Tabellen. Zugänge des Geschäftsjahres werden grundsätzlich zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalwerten angesetzt.

Das **Eigenkapital** ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Die **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhalten die Investitionszuschüsse der Zweckverbandsmitglieder, die der Finanzierung von Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) dienen. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibung der finanzierten Wirtschaftsgüter.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 5 % berechnet. Der Berechnung liegen die Heubeck-Richttafeln 2005 G zugrunde.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind mit dem Betrag bemessen, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **III. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (siehe Seite 14 im Anhang). Die Finanzanlagen betreffen zum Bilanzstichtag die 100 %-Beteiligung an der VRR AöR.

In der Eröffnungsbilanz auf den 1. Januar 2006 wurden die Beteiligung an der Agentur Nahverkehr NRW GmbH (T€ 3) und die 100 %igen Beteiligungen an der VRR AöR (T€ 139) und der VRR GmbH (T€ 3.444) mit dem buchmäßigen Eigenkapital der Beteiligungsunternehmen an diesem Stichtag angesetzt. Im Geschäftsjahr 2006 hat die VRR GmbH ihren Geschäftsbetrieb mit allen Vermögenswerten und Schulden im Rahmen einer Gesamtrechtsnachfolge auf die VRR AöR übertragen. Entsprechend hat der ZV VRR den bisherigen Beteiligungsbuchwert der Anteile an der VRR GmbH

auf seine Beteiligung an der VRR ÄoR übertragen. Die Beteiligung an der Agentur Nahverkehr NRW GmbH wurde mit der Aufgabenübertragung an die VRR AöR übertragen.

## **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Es handelt sich um Forderungen gegen die Stadt Essen aus dem bei der Stadtkasse Essen geführten Zahlungsmittelbestand des ZV VRR, Forderungen gegen Verbandsmitglieder und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen sowie sonstige Vermögensgegenstände.

Die Forderungen gegen die Verbandsmitglieder berücksichtigen Beträge aus Umlagen und Zinsabrechnungen wie folgt:

|                                               | <u>31.12.2006</u>   | <u>01.01.2006</u>   |
|-----------------------------------------------|---------------------|---------------------|
|                                               | T€                  | T€                  |
| Ist-Abrechnungen                              |                     |                     |
| der Allgemeinen Verbandsumlage 2004           | 0                   | 3.781               |
| der Allgemeinen Verbandsumlage 2005           | 3.667               | 3.781               |
| Zinsabrechnung 2003 (Allg. Verbandsumlage)    | 0                   | 26                  |
| <b>Zwischensumme (vgl. Verbindlichkeiten)</b> | <u>3.667</u>        | <u>7.588</u>        |
| Allgemeine Verbandsumlage 2006 (Restzahlung)  | 827                 | 0                   |
| Allgemeine Verbandsumlage 2005 (3. Korrektur) | 0                   | 609                 |
| Ist-Abrechnungen                              |                     |                     |
| BVR GmbH und RVN GmbH-Umlage 2004             | 0                   | 17                  |
| BVR GmbH und RVN GmbH-Umlage 2005             | 93                  | 17                  |
| Zinsabrechnung für verpätete Zahlungen        |                     |                     |
| der Allgemeinen Verbandsumlage 2004           | 0                   | 2                   |
| der Allgemeinen Verbandsumlage 2005           | <u>5</u>            | <u>2</u>            |
|                                               | <u><u>4.592</u></u> | <u><u>8.235</u></u> |

Bei der sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderung handelt es sich um eine Forderung nach § 107 b BeamtVG aus einer Beteiligung anderer Dienstherren an den Versorgungslasten aus den Altersversorgungsansprüchen der Beamten des Zweckverbandes.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen die Rückzahlungsansprüche aus der Ist-Abrechnung der BVR GmbH und RVN GmbH Umlage 2005 (T€ 49) gegen die Verkehrsunternehmen.

## **3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Es handelt sich vor allem um Guthaben bei der Sparkasse Gelsenkirchen.

**4. Eigenkapital**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals ist nachfolgend dargestellt:

|                     | 01.01.2006   | Anpassung * | Zugang (+)<br>Abgang (-) | 31.12.2006   |
|---------------------|--------------|-------------|--------------------------|--------------|
|                     | T€           | T€          | T€                       | T€           |
| Allgemeine Rücklage | 3.622        | -29         | 0                        | 3.593        |
| Ausgleichsrücklage  | 1.811        | -14         | 0                        | 1.797        |
| Sonderrücklage      | 2.000        | 0           | -1.000                   | 1.000        |
| Bilanzgewinn        | 0            | 0           | 136                      | 136          |
|                     | <u>7.433</u> | <u>-43</u>  | <u>-864</u>              | <u>6.526</u> |

\* Es handelt sich um die erfolgsneutrale Anpassung der Werte der Eröffnungsbilanz analog § 57 Absatz 2 GemHVO.

Anpassung:

|                                                                                                                      | T€         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Erhöhung der Forderung gegen die Stadt Essen                                                                         | 6          |
| Minderung der Forderungen aus Arbeitnehmerdarlehen                                                                   | -1         |
| Erhöhung der Forderung aus der Zinsabrechnung 2005 für verspätet geleistete Zahlungen der allgemeinen Verbandsumlage | 2          |
| Verbindlichkeiten aus der Rückzahlung von Landesmitteln                                                              | -50        |
| Veränderung der Ausgleichsrücklage                                                                                   | 14         |
|                                                                                                                      | <u>-29</u> |

Die Entnahme aus der Sonderrücklage zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 1.000 erfolgte entsprechend der Beschlussfassung zur Wirtschaftsplanung 2006; die Mittel wurden an die VRR AöR ausgezahlt.

**5. Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der Sonderposten besteht für erhaltene Investitionskostenzuschüsse. Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Sonderpostens für Investitionskostenzuschüsse siehe Seite 15 des Anhangs.

**6. Rückstellungen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellung ist nachfolgend dargestellt:

|                            | Stand<br>01.01.2006 | Verbrauch  | Abgang   | Zuführung  | Stand<br>31.12.2006 |
|----------------------------|---------------------|------------|----------|------------|---------------------|
|                            | T€                  | T€         | T€       | T€         | T€                  |
| Pensionsverpflichtungen    | 675                 | 0          | 0        | 49         | 724                 |
| Beihilfeverpflichtungen    | 94                  | 0          | 0        | 19         | 113                 |
|                            | <u>769</u>          | <u>0</u>   | <u>0</u> | <u>68</u>  | <u>837</u>          |
| Resturlaub und Überstunden | 6                   | 6          | 0        | 0          | 0                   |
| Prozessrisiken             | 0                   | 0          | 0        | 40         | 40                  |
| ausstehende Rechnungen     | 234                 | 223        | 2        | 33         | 42                  |
| Jahresabschlusskosten      | 0                   | 0          | 0        | 11         | 11                  |
|                            | <u>240</u>          | <u>229</u> | <u>2</u> | <u>84</u>  | <u>93</u>           |
|                            | <u>1.009</u>        | <u>229</u> | <u>2</u> | <u>152</u> | <u>930</u>          |

**7. Verbindlichkeiten**

Die Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten ergibt sich aus nachfolgender Aufstellung:

|                                                                   | 31.12.2006<br>T€ | mit einer Restlaufzeit |                 |                 | 01.01.2006<br>T€ |
|-------------------------------------------------------------------|------------------|------------------------|-----------------|-----------------|------------------|
|                                                                   |                  | < 1 Jahr<br>T€         | 1-5 Jahre<br>T€ | > 5 Jahre<br>T€ |                  |
| 1. Verbindlichkeiten aus Zuschüssen und weiterzuleitenden Mitteln | 0                | 0                      | 0               | 0               | 1.576            |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern                | 5.172            | 5.172                  | 0               | 0               | 8.341            |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber der VRR AöR                        | 196              | 196                    | 0               | 0               | 169              |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                     | 0                | 0                      | 0               | 0               | 61               |
| - davon aus Steuern                                               | (0)              | (0)                    |                 |                 | (0)              |
| - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit                         | (0)              | (0)                    |                 |                 | (0)              |
|                                                                   | 5.368            | 5.368                  | 0               | 0               | 10.147           |

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Verbandsmitgliedern berücksichtigen Beträge aus Umlagen und Zinsabrechnungen wie folgt:

|                                                | 31.12.2006<br>T€ | 01.01.2006<br>T€ |
|------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Ist-Abrechnungen                               |                  |                  |
| der Allgemeinen Verbandsumlage 2004            | 0                | 3.781            |
| der Allgemeinen Verbandsumlage 2005            | 3.667            | 3.781            |
| Zinsabrechnung 2003 (Allg. Verbandsumlage)     | 0                | 26               |
| <b>Zwischensumme (vgl. Forderungen)</b>        | <b>3.667</b>     | <b>7.588</b>     |
| Allgemeine Verbandsumlage 2006 (Restzahlungen) | 1.362            | 0                |
| Allgemeine Verbandsumlage 2005 (3. Korrektur)  | 0                | 609              |
| Ist-Abrechnungen                               |                  |                  |
| BVR GmbH und RVN GmbH-Umlage 2004              | 0                | 72               |
| BVR GmbH und RVN GmbH-Umlage 2005              | 143              | 72               |
|                                                | 5.172            | 8.341            |

Als Verbindlichkeiten gegenüber der VRR AöR wird das Verrechnungskonto ausgewiesen.

**8. Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder**

Der Posten beinhaltet die Erträge aus der Umlage zur Finanzierung des Eigenaufwandes des 2006 des Zweckverbandes in Höhe von T€ 416 und aus der Umlage zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 5.640. Mit Beschluss vom 21. Juni 2006 der Ver-

bandsversammlung zur Änderung der Umlagensatzung wurde die Umlage zur Finanzierung der VRR AöR gegenüber dem ursprünglichen Planansatz um T€ 350 reduziert.

#### 9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigen im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 19 (vgl. Seite 15 des Anhangs) und die Weiterbelastung von Personalaufwand an die VRR AöR in Höhe von T€ 27. Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse stellen einen Gegenposten zur Abschreibung der durch Zuschüsse geförderten Investitionen dar.

#### 10. Personalaufwand

Es handelt sich insbesondere um die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen; den Aufwendungen stehen sonstige betriebliche Erträge (T€ 27) aus der Weiterbelastung an die VRR AöR gegenüber.

#### 11. Abschreibungen

Zur Zusammensetzung der Abschreibungen verweisen wir auf den beigefügten Anlagenspiegel, siehe Seite 14 des Anhangs.

#### 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

|                                | <u>2006</u> |
|--------------------------------|-------------|
|                                | T€          |
| Aufwendungen für Gremien *     | 205         |
| Rechts- und Beratungskosten    | 94          |
| Raummieten (Rathaus Essen)     | 31          |
| Übrige Verwaltungsaufwendungen | <u>72</u>   |
|                                | <u>402</u>  |

\* davon Aufwendungen für die Fraktionen T€ 30

**13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Es handelt sich um Zinserträge aus den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 157.

**14. Aufwendungen aus der Finanzierung von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Es handelt sich um die Aufwendungen aus der Finanzierung des Eigenaufwandes der VRR AöR entsprechend der Wirtschaftsplanung.

**15. Bereich Eigenaufwand ZV VRR**

Der Bereich Eigenaufwand ZV VRR schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von T€ 864 ab; der Fehlbetrag ist durch die bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung beschlossene Entnahme aus der Sonderrücklage zur Finanzierung der VRR AöR von T€ 1.000 gedeckt.

**16. Bereich SPNV-Finanzierung**

Im Bereich der SPNV-Finanzierung wird als Ertrag aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder die planmäßige SPNV-Umlage für 2006 in Höhe von T€ 15.182 ausgewiesen. In gleicher Höhe ergeben sich Aufwendungen aus der Weiterleitung der Umlage an die VRR AöR zur SPNV-Finanzierung.

Der **Bereich SPNV-Finanzierung** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von T€ 0 ab.

**17. Bereich ÖSPV-Finanzierung**

Im Bereich der ÖSPV-Finanzierung sind Erträge aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder wie folgt ausgewiesen:

|                           | kommunale<br>Unternehmen | nicht-kommunale<br>Unternehmen | Gesamt         |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------------|----------------|
|                           | T€                       | T€                             | T€             |
| Allgemeine Verbandsumlage |                          |                                |                |
| Umlage 2006               | 557.783                  | 7.061                          | 564.844        |
| Ist-Abrechnung 2005       | -104.904                 | -                              | -104.904       |
| BVR GmbH/RVN GmbH Umlage  |                          |                                |                |
| Ist-Abrechnung 2005       | -                        | -49                            | -49            |
|                           | <u>452.879</u>           | <u>7.012</u>                   | <u>459.891</u> |

Im Zuge des neuen ÖSPV-Finanzierungssystems erfolgt eine Berücksichtigung der nicht-kommunalen Unternehmen ab dem Jahr 2006 nicht mehr über eine gesonderte Umlage (ehem. BVR GmbH und RVN GmbH-Umlage), sondern direkt in der allgemeinen Verbandsumlage. Im Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2006 wurde die geänderte Festsetzung der allgemeinen Verbandsumlage entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 6. Dezember 2006 berücksichtigt.

Die Ist-Abrechnungen erfolgen auf der Grundlage der beschlossenen Ergebnisrechnung für das Jahr 2005.

Korrespondierend zu den Erträgen ergeben sich Aufwendungen aus der Weiterleitung der Umlage zur ÖSPV-Finanzierung.

Die Erträge und Aufwendungen sind in Höhe der Brutto-Umlage ausgewiesen; zahlungswirksam wird nur der Spitzenausgleich über den Zweckverband abgewickelt.

Der **Bereich ÖSPV-Finanzierung** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von T€ 0 ab.

#### **18. Bereich Stadtbahn-Finanzierung**

Im Bereich Stadtbahn-Finanzierung wird als Ertrag aus Umlagen der Zweckverbandsmitglieder die planmäßige Stadtbahn-Umlage für 2006 in Höhe von T€ 400 ausgewiesen.

In gleicher Höhe ergeben sich Aufwendungen aus der Weiterleitung der Umlage an die VRR AöR zur Stadtbahn-Finanzierung.

Der **Bereich Stadtbahn-Finanzierung** schließt mit einem Ergebnis in Höhe von T€ 0 ab.

#### **19. Nicht durch Erträge gedeckter Aufwand/Jahresfehlbetrag und Entnahme aus den Rücklagen**

Der Jahresfehlbetrag beträgt T€ 864.

Die Entnahme aus der Rücklage entsprechend der beschlossenen Wirtschaftsplanung 2006 zur Finanzierung der VRR AöR in Höhe von T€ 1.000 führt zu einem Bilanzgewinn in Höhe von T€ 136. Der Betrag in Höhe von T€ 1.000 wurde vom ZV VRR zusätzlich zur Umlage 2006 in Höhe von T€ 5.640 an die VRR AöR weitergeleitet und ist als Aufwand für die Finanzierung der VRR AöR in Position 7 der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

#### IV. SONSTIGE ANGABEN

**Verbandsvorsteher** im Geschäftsjahr 2006 war Herr Herbert Napp. Der Verbandsvorsteher hat keine Bezüge erhalten.

Der **Verbandsversammlung** gehörten im Berichtsjahr folgende Damen und Herren an:

##### a) Vorsitzender der Verbandsversammlung und Stellvertreter

| Miksch, Adolf       |                | CDU | Vorsitzender   | Stadt Dortmund                          |
|---------------------|----------------|-----|----------------|-----------------------------------------|
| Bornfelder, Peter   |                | SPD | Stellvertreter | Stadt Heme                              |
| Will, Dr. Christian |                | CDU | Stellvertreter | Rhein-Kreis Neuss<br>(ohne Stadt Neuss) |
| zur Nedden, Martin  | bis 14.07.2006 | SPD | Stellvertreter | Stadt Bochum                            |

##### b) Stimmberechtigte Mitglieder

|                          |                |           |                  |
|--------------------------|----------------|-----------|------------------|
| Mette, Gerhard           |                | CDU       | Stadt Bochum     |
| Westerwick, Hans-Joachim |                | SPD       | Stadt Bochum     |
| zur Nedden, Martin       | bis 14.07.2006 | SPD       | Stadt Bochum     |
| Drinnhausen, Jörg        |                | B90/Grüne | Stadt Bochum     |
| Gerdas, Michael          |                | SPD       | Stadt Bottrop    |
| Liedschulte, Rosemarie   |                | CDU       | Stadt Dortmund   |
| Miksch, Adolf            |                | CDU       | Stadt Dortmund   |
| Ollech, Heinrich         |                | SPD       | Stadt Dortmund   |
| Prüsse, Ernst            |                | SPD       | Stadt Dortmund   |
| Sierau, Ullrich          |                | SPD       | Stadt Dortmund   |
| Krüger, Mario            |                | B90/Grüne | Stadt Dortmund   |
| Bosse, Helmut            |                | CDU       | Stadt Düsseldorf |
| Hartnigk, Andreas        |                | CDU       | Stadt Düsseldorf |
| Leonhardt, Werner        |                | CDU       | Stadt Düsseldorf |
| Rattenhuber, Helmut      |                | CDU       | Stadt Düsseldorf |
| Bräer, Rolf-Jürgen       |                | SPD       | Stadt Düsseldorf |
| Czerwinski, Norbert      |                | B90/Grüne | Stadt Düsseldorf |
| Heidenreich, Frank       |                | CDU       | Stadt Duisburg   |
| Mosblech, Volker         |                | CDU       | Stadt Duisburg   |
| Sauerland, Adolf         |                | CDU       | Stadt Duisburg   |
| Fritz, Jürgen            |                | SPD       | Stadt Duisburg   |

|                          |  |           |                                      |
|--------------------------|--|-----------|--------------------------------------|
| Mettler, Herbert         |  | SPD       | Stadt Duisburg                       |
| Frech, Paul              |  | CDU       | Ennepe-Ruhr-Kreis                    |
| Meyer, Klaus             |  | SPD       | Ennepe-Ruhr-Kreis                    |
| Tietz, Uwe               |  | B90/Grüne | Ennepe-Ruhr-Kreis                    |
| Flügel, Bernd            |  | CDU       | Stadt Essen                          |
| Fröhlich, Wolfgang       |  | CDU       | Stadt Essen                          |
| Huch, Hans-Peter         |  | CDU       | Stadt Essen                          |
| Krause, Friedhelm        |  | CDU       | Stadt Essen                          |
| Dreier, Heinz-Dieter     |  | SPD       | Stadt Essen                          |
| Weber, Wolfgang          |  | SPD       | Stadt Essen                          |
| Tann, Guido              |  | CDU       | Stadt Gelsenkirchen                  |
| Barton, Axel             |  | SPD       | Stadt Gelsenkirchen                  |
| von der Mühlen, Michael  |  | SPD       | Stadt Gelsenkirchen                  |
| Asbeck, Peter            |  | CDU       | Stadt Hagen                          |
| Grothe, Thomas           |  | SPD       | Stadt Hagen                          |
| Bornfelder, Peter        |  | SPD       | Stadt Herne                          |
| Lehmann, Willy           |  | SPD       | Stadt Herne                          |
| Abrahams, Manfred        |  | CDU       | Stadt Krefeld                        |
| Läcker, Manfred          |  | CDU       | Stadt Krefeld                        |
| Gräber, Alexandra        |  | CDU       | Kreis Mettmann                       |
| Richter, Martin M.       |  | CDU       | Kreis Mettmann                       |
| Schlottmann, Rainer      |  | CDU       | Kreis Mettmann                       |
| Welp, Axel C.            |  | SPD       | Kreis Mettmann                       |
| Kuckels, Bernd           |  | CDU       | Stadt Mönchengladbach                |
| Roeske, Joachim          |  | CDU       | Stadt Mönchengladbach                |
| Beine, Lothar            |  | SPD       | Stadt Mönchengladbach                |
| Ockel, Reinhard          |  | CDU       | Stadt Monheim am Rhein               |
| Bonan, Uwe               |  | SPD       | Stadt Mülheim an der Ruhr            |
| Mühlenfeld, Rolf         |  | SPD       | Stadt Mülheim an der Ruhr            |
| Gensler, Frank           |  | CDU       | Stadt Neuss                          |
| Irnich, Karlheinz        |  | CDU       | Stadt Neuss                          |
| Petrauschke, Hans-Jürgen |  | CDU       | Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss) |
| Will, Dr. Christian      |  | CDU       | Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss) |
| Holler, Harald           |  | SPD       | Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss) |
| Emmerich, Karl-Heinz     |  | SPD       | Stadt Oberhausen                     |
| Klunk, Peter             |  | SPD       | Stadt Oberhausen                     |
| Kamperdick, Udo          |  | CDU       | Stadt Recklinghausen                 |
| Lassak, Hans-Peter       |  | CDU       | Stadt Recklinghausen                 |
| Nübel, Harald            |  | SPD       | Stadt Recklinghausen                 |
| Seibel, Sabine           |  | SPD       | Stadt Recklinghausen                 |
| Vogt, Dirk               |  | SPD       | Stadt Recklinghausen                 |
| Welt, Jochen             |  | SPD       | Stadt Recklinghausen                 |
| Herrmann, Mario          |  | B90/Grüne | Stadt Recklinghausen                 |
| Kaltwasser, Kai          |  | CDU       | Stadt Remscheid                      |
| Krebs, Bernd             |  | CDU       | Stadt Solingen                       |
| Schneider, Ernst         |  | CDU       | Stadt Solingen                       |
| Corsten, Rolf            |  | CDU       | Stadt Viersen                        |
| Bielefeld, Anton-Günther |  | CDU       | Kreis Viersen                        |
| Schmitz, Gert            |  | CDU       | Kreis Viersen                        |
| Simon, Bernhard          |  | CDU       | Stadt Wuppertal                      |
| Slawig, Dr. Johannes     |  | CDU       | Stadt Wuppertal                      |
| Weigel, Andreas          |  | CDU       | Stadt Wuppertal                      |
| Dittgen, Volker          |  | SPD       | Stadt Wuppertal                      |

c) Stellvertretende Mitglieder

|                                    |                |           |                       |
|------------------------------------|----------------|-----------|-----------------------|
| Horneck, Wolfgang                  |                | CDU       | Stadt Bochum          |
| Schmidt, Heide                     |                | SPD       | Stadt Bochum          |
| Aschenbrenner, Paul                |                | SPD       | Stadt Bochum          |
| Preuß, Manfred                     |                | B90/Grüne | Stadt Bochum          |
| Geise, Hans-Christian              |                | CDU       | Stadt Bottrop         |
| Strucker, Michael                  |                | CDU       | Stadt Dortmund        |
| Follert, Knud                      |                | CDU       | Stadt Dortmund        |
| Nolte, Ulrike                      |                | SPD       | Stadt Dortmund        |
| Harnisch, Helmut                   |                | SPD       | Stadt Dortmund        |
| Mager, Udo                         |                | SPD       | Stadt Dortmund        |
| Reuter, Ingrid                     |                | B90/Grüne | Stadt Dortmund        |
| Jäger, Karin                       |                | CDU       | Stadt Düsseldorf      |
| Böcker, Annelies                   |                | CDU       | Stadt Düsseldorf      |
| Grosse-Brockhoff,<br>Hans-Heinrich | bis 18.08.2006 | CDU       | Stadt Düsseldorf      |
| Bonin, Dr. Gregor                  | ab 18.05.2006  | CDU       | Stadt Düsseldorf      |
| Homann, Elke                       |                | CDU       | Stadt Düsseldorf      |
| Volkenrath, Martin                 |                | SPD       | Stadt Düsseldorf      |
| Thum, Regine                       |                | SPD       | Stadt Düsseldorf      |
| Klein, Elmar                       |                | CDU       | Stadt Duisburg        |
| Overdick, Karl-Wilhelm             |                | CDU       | Stadt Duisburg        |
| Langner, Dr. Peter                 |                | SPD       | Stadt Duisburg        |
| Edel, Jürgen                       |                | SPD       | Stadt Duisburg        |
| Börner, Frank                      |                | SPD       | Stadt Duisburg        |
| Sauerwald, Monika                  |                | CDU       | Ennepe-Ruhr-Kreis     |
| Weidenfeld, Uwe                    |                | B90/Grüne | Ennepe-Ruhr-Kreis     |
| Brückner, Dr. Jürgen               |                |           | Ennepe-Ruhr-Kreis     |
| Frohn, Hans-Willi                  |                | CDU       | Stadt Essen           |
| Nieland, Marius                    |                | CDU       | Stadt Essen           |
| Schmutzler-Jäger, Hiltrud          |                | B90/Grüne | Stadt Essen           |
| Marx, Hermann                      |                | CDU       | Stadt Essen           |
| Franz, Michael                     |                | SPD       | Stadt Essen           |
| Drame, Günter                      |                | SPD       | Stadt Essen           |
| Karl, Markus                       |                | CDU       | Stadt Gelsenkirchen   |
| Krause, Kurt                       |                | SPD       | Stadt Gelsenkirchen   |
| Lenort, Bettina                    |                |           | Stadt Gelsenkirchen   |
| Grzeschista, Michael               |                | SPD       | Stadt Hagen           |
| Schmidt, Peter                     |                | SPD       | Stadt Hagen           |
| Terhoeven, Jan-Benedikt            |                | SPD       | Stadt Herne           |
| Gleba, Dirk                        |                | B90/Grüne | Stadt Herne           |
| Kathstede, Gregor                  |                | CDU       | Stadt Krefeld         |
| Wettingfeld, Jürgen                |                | CDU       | Stadt Krefeld         |
| Rammes, Gerd                       |                | CDU       | Kreis Mettmann        |
| Herweg, Peter                      |                | CDU       | Kreis Mettmann        |
| Schneider, Carola                  |                | CDU       | Kreis Mettmann        |
| Münchow, Volker                    |                | SPD       | Kreis Mettmann        |
| Bude, Norbert                      |                | SPD       | Stadt Mönchengladbach |
| Schroeren, Michael                 |                | CDU       | Stadt Mönchengladbach |
| Haupts, Hans-Henning               |                | SPD       | Stadt Mönchengladbach |

|                         |                |           |                                      |
|-------------------------|----------------|-----------|--------------------------------------|
| Bosbach, Günter         |                | CDU       | Stadt Monheim am Rhein               |
| Steinfurt, Dr. Frank    |                | CDU       | Stadt Mülheim an der Ruhr            |
| Schumacher, Heinrich    |                | CDU       | Stadt Mülheim an der Ruhr            |
| Medeweller, Albert      |                |           | Stadt Neuss                          |
| Holt, Anna Maria        |                | CDU       | Stadt Neuss                          |
| Patt, Dieter            |                | CDU       | Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss) |
| Radmacher, Franz-Josef  |                | CDU       | Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss) |
| Fischer, Horst          |                | SPD       | Rhein-Kreis Neuss (ohne Stadt Neuss) |
| Hausmann, Wilhelm       |                | CDU       | Stadt Oberhausen                     |
| Jancas, Sabine          |                |           | Stadt Oberhausen                     |
| Stöcker, Heinrich       |                | CDU       | Stadt Recklinghausen                 |
| Thorwesten, Franz-Josef |                | CDU       | Stadt Recklinghausen                 |
| Knopf, Karin            |                | SPD       | Stadt Recklinghausen                 |
| Weber, Jochen           |                | SPD       | Stadt Recklinghausen                 |
| Schindler, Doris        |                | SPD       | Stadt Recklinghausen                 |
| Peetzen, Martin         |                | SPD       | Stadt Recklinghausen                 |
| Wagener, Bert           |                | B90/Grüne | Stadt Recklinghausen                 |
| Stippekoehl, Rosemarie  |                | CDU       | Stadt Remscheid                      |
| Kirchner, Reiner        |                | SPD       | Stadt Solingen                       |
| Hoferichter, Hartmut    |                |           | Stadt Solingen                       |
| Kuropka, Manfred        |                |           | Stadt Viersen                        |
| Demers, Helmut          | bis 31.05.2006 | CDU       | Kreis Viersen                        |
| Coenen, Dr. Andreas     | ab 22.06.2006  | CDU       | Kreis Viersen                        |
| Sagner, Ralf-Hasso      |                | CDU       | Kreis Viersen                        |
| Winterhager, Andrea     |                | CDU       | Stadt Wuppertal                      |
| Wolthoff, Thomas        |                | CDU       | Stadt Wuppertal                      |
| Kleinert, Nicole        |                | CDU       | Stadt Wuppertal                      |
| Warnecke, Renate        |                | SPD       | Stadt Wuppertal                      |

Die Mitglieder der Verbandsversammlung haben Auslagenersatz in Höhe von T€ 110 bezogen.

Die **Mitarbeiter** des ZV VRR wurden Anfang des Jahres auf die VRR AöR übergeleitet. Im Stellenplan sind ein beurlaubter Beamter und eine der VRR AöR zugewiesene Beamtin ausgewiesen.

Essen, im März 2007

Herbert Napp, Verbandsvorsteher

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,  
EssenEntwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2006

|                                             | Anschaffungs- und Herstellungskosten |           |          |              | Abschreibungen |           |          |            | Buchwerte    |              |
|---------------------------------------------|--------------------------------------|-----------|----------|--------------|----------------|-----------|----------|------------|--------------|--------------|
|                                             | Stand am                             |           | Stand am |              | Stand am       |           | Stand am |            | Stand am     |              |
|                                             | 01.01.2006                           | Zugänge   | Abgänge  | 31.12.2006   | 01.01.2006     | Zugänge   | Abgänge  | 31.12.2006 | 31.12.2006   | 01.01.2006   |
|                                             | €                                    | €         | €        | €            | €              | €         | €        | €          | €            | €            |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> |                                      |           |          |              |                |           |          |            |              |              |
| Software                                    | 16.114,72                            | 18.706,97 | 0,00     | 34.821,69    | 6.020,31       | 7.007,38  | 0,00     | 13.027,69  | 21.794,00    | 10.094,41    |
| <b>II. Sachanlagen</b>                      |                                      |           |          |              |                |           |          |            |              |              |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung          | 385.433,15                           | 2.720,70  | 751,02   | 387.402,83   | 358.436,44     | 12.004,41 | 751,02   | 369.689,83 | 17.713,00    | 26.996,71    |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                   |                                      |           |          |              |                |           |          |            |              |              |
| Beteiligungen                               | 3.585.705,90                         | 0,00      | 3.000,00 | 3.582.705,90 | 0,00           | 0,00      | 0,00     | 0,00       | 3.582.705,90 | 3.585.705,90 |
|                                             | 3.987.253,77                         | 21.427,67 | 3.751,02 | 4.004.930,42 | 364.456,75     | 19.011,79 | 751,02   | 382.717,52 | 3.622.212,90 | 3.622.797,02 |

## Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr,

Essen

Entwicklung der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum 31. Dezember 2006

|                                             | Finanzierungsbeträge |                  |               |                   | Auflösung         |                  |               |                   | Buchwerte        |                  |
|---------------------------------------------|----------------------|------------------|---------------|-------------------|-------------------|------------------|---------------|-------------------|------------------|------------------|
|                                             | Stand am             | Zugänge          |               | Stand am          | Stand am          | Zugänge          |               | Stand am          | Stand am         |                  |
|                                             | 01.01.2006           | €                | €             | 31.12.2006        | 01.01.2006        | €                | €             | 31.12.2006        | 01.01.2006       | €                |
| I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u> |                      |                  |               |                   |                   |                  |               |                   |                  |                  |
| Software                                    | 16.114,72            | 16.279,30        | 0,00          | 32.394,02         | 6.020,31          | 6.872,71         | 0,00          | 12.893,02         | 19.501,00        | 10.094,41        |
| II. <u>Sachanlagen</u>                      |                      |                  |               |                   |                   |                  |               |                   |                  |                  |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung          | 385.433,15           | 2.720,70         | 751,02        | 387.402,83        | 358.436,44        | 12.004,41        | 751,02        | 369.689,83        | 17.713,00        | 26.996,71        |
|                                             | <u>401.547,87</u>    | <u>19.000,00</u> | <u>751,02</u> | <u>419.796,85</u> | <u>364.456,75</u> | <u>18.877,12</u> | <u>751,02</u> | <u>382.582,85</u> | <u>37.214,00</u> | <u>37.091,12</u> |



---

Ab 1. Januar 2007 ist die **CD-ROM neu gestaltet und** sie wird **preisgünstiger**.

Die CD-ROM wird jetzt als Doppel-CD „SGV. NRW. und SMBl. NRW.“ herausgegeben.

Sie enthält somit stets das gesamte Landesrecht und alle Verwaltungsvorschriften (Erlasse) auf dem aktuellen Stand.

Im Abonnement kostet diese neue Doppel-CD nicht mehr als früher eine Einzel-CD, nämlich nur 77 € pro Jahr.

Die neue CD-ROM, Stand 1. Juli 2007, ist ab sofort erhältlich.

Das **neue Bestellformular** mit den neuen Preisen befindet sich **im MBl. NRW. 2007 Nr. 24, S. 565**.

Informationen zur CD-ROM finden Sie auch im Internet über das Portal <http://sgv.im.nrw.de>.

**Hinweis:**

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse (SMBl. NRW.) stehen **im Intranet des Landes NRW** zur Verfügung.

Dasselbe wird **auch im Internet angeboten**. Die Adresse ist: <http://sgv.im.nrw.de>. Hingewiesen wird auf die kostenlosen Angebote im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

Wollen Sie die Inhaltsangabe eines jeden neuen Gesetzblattes oder Ministerialblattes per Mail zugesandt erhalten? Dann können Sie sich in das **Newsletter-Angebot** der Redaktion eintragen. Adresse: <http://sgv.im.nrw.de>, dort: kostenlose Angebote.

**Einzelpreis dieser Nummer 6,60 Euro**

zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

**Abonnementsbestellungen:** Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf

Bezugspreis halbjährlich 57,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 115,- Euro (Kalenderjahr), zahlbar im Voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

**In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.**

**Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 82, Fax: (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabesendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 40213 Düsseldorf

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569